



<p>Dorferneuerung Zwingenberg/Rodau</p> <p>5. Workshop Zwingenberg</p>	<p><u>Datum:</u> 05. September 2012</p> <p><u>Ort:</u> Diefenbachsaal</p>	<p><u>Verteiler:</u></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Bgm. Dr. Habich</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Herr Emig</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> OA</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Teilnehmer</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Frau Haas-Samstag</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Herr Seeger</p>
<p>Anschrift (falls abweichend vom Objekt)</p> <p>Telefon:</p>	<p><u>Teilnehmer:</u></p> <p>siehe beigefügte Liste</p>	

Nach einer kurzen Begrüßung durch den Stadtvorsteher, Herrn Kühnhold, informierte der Unterzeichner zunächst über Verlauf und Ergebnisse des 2. Controllingtermins, der in Anwesenheit von Vertretern der WI-Bank am 16. August 2012 stattgefunden hatte.

Bis auf wenige, kleinere Nacharbeiten waren die Vertreter der Kreisverwaltung und der WI-Bank mit dem bisherigen Verlauf des Verfahrens „Dorferneuerung Zwingenberg / Rodau“ zufrieden.

Als Koordinierungstermin, an dem der Maßnahmenplan zum Dorferneuerungsverfahren der WI-Bank vorgestellt wird, wurde vorläufig der 13.12.2012 festgelegt.

Die notwendigen Nacharbeitungen betreffen zum einen die SWOT-Analyse, bei der der Unterzeichner nochmals auf die Gesamtkommune bezogenen Stärken und Schwächen, sowie Chancen und Risiken, herausarbeiten muss und die Aktualisierung der Leerstände in Zwingenberg und Rodau.

Für den Bereich Rodau erklärte sich Herr Bernd Müller hierzu bereit. Für den Bereich Zwingenberg (südlicher Teil) Herr Werner.

Weitere Freiwillige für den nördlichen Teil des geplanten Fördergebietes wurden leider nicht gefunden.

Das Bauamt wird den freiwilligen Helfern Katasterpläne bereitstellen, in denen sie die Eintragungen vornehmen können. Dabei geht es nicht nur um die Dokumentation erkennbarer Leerstände, sondern auch um die Kenntlichmachung von Gebäuden, bei denen bekannt ist, dass diese in absehbarer Zukunft leer stehen werden.

Die Presseveröffentlichung zu den im Internet bereitgestellten Fragebögen, mit denen sich die Zwingerberger und Rodauer Bevölkerung noch stärker am Dorferneuerungsprozess beteiligen sollen, erfolgte am gleichen Tag.

Der Unterzeichner forderte die anwesenden Arbeitskreismitglieder nochmals auf, in ihrem Bekanntenkreis dafür zu werben, dass möglichst viele Bürgerinnen und Bürger diese Möglichkeit zur Teilnahme am Stadt- / Dorfentwicklungsprozess nutzen.

Zum Sachstand bzgl. des notwendigen „städtebaulichen Fachbeitrags“, dessen Beauftragung aus formalen Gründen noch nicht erfolgt ist, gab zunächst Frau Haas-Samstag vom Kreis Bergstraße einen kurzen Überblick, warum dieser Fachbeitrag notwendig ist und welche Inhalte dieser behandeln soll. Unter anderem geht es dabei auch darum, zu prüfen, ob

bestimmte Bereiche, die sich derzeit im Geltungsbereich des Programmes „Stadtumbau“ befinden, besser in den Geltungsbereich der Dorferneuerung kommen sollten. Konkret wurden hier die Scheunengasse, der Bereich des Löwenplatzes inkl. der nördlich anschließenden Bebauung und das Gelände des ehemaligen Bauhofs genannt. Frau Haas-Samstag bestätigte, dass diese Fragen von dem zu beauftragenden Büro im Rahmen des städtebaulichen Fachbeitrages zu prüfen sind.

Danach fasste der Unterzeichner zusammen, was Hauptinhalt der Sitzung vom 05.09.2012 sein soll.

In dieser Sitzung ging es darum, aufgrund der zuvor ermittelten 4 Handlungsfelder

- Wohnen und Leben im Stadt- bzw. Ortskern
- Stadt- / Ortsgestalt, Ambiente, Grün- und Freiflächen
- Kultur, Freizeit, Tourismus
- Öffentliche und private Infrastruktur

Leitprojekte bzw. konkrete Projekte, die im Rahmen der Dorferneuerung realisiert werden sollen, zu benennen und diese in weiteren Schritten genauer zu beschreiben und auf ihre Realisierbarkeit hin zu prüfen.

In der heutigen Sitzung ging es zunächst darum, auf Basis der Ergebnisse der SWOT-Analyse und der intensiven Diskussion bzgl. Ziele und Strategie in den einzelnen Handlungsfeldern mögliche Projekte zu benennen.

Hierfür zitierte der Unterzeichner zunächst aus der Arbeitsrichtlinie, damit die Arbeitskreismitglieder einen Eindruck davon erhielten, wie die Entwicklung der Projekte von statten gehen soll. Insbesondere wurde betont, dass jedes genannte Projekt aus den bisherigen Ergebnissen der SWOT-Analyse bzw. der Ziel- und Strategiediskussion in den Handlungsfeldern abgeleitet werden muss.

Die Nennungen der einzelnen Projekte in den Handlungsfeldern sind im Folgenden dargestellt:

- Wohnen und Leben im Stadt- bzw. Ortskern

- a) Im Rahmen der DE förderfähige Maßnahmen (vorbehaltlich Zustimmung Kreis und WI-Bank)
 - ▶ Seniorengerechte Wohnangebote in stadteigenen Immobilien (EG Amtsgericht, „Beamtenhaus“)
 - ▶ Innerörtliches Entwicklungskonzept zur Identifikation von (Um-)Baupotenzialen im Ortskern Rodau
 - ▶ Projektidee „Besitzbare Stadt“ zur seniorengerechten Stadtmöblierung, Zwingenberg
- b) Nicht förderfähige, aber als wichtig erkannte Maßnahmen
 - ▶ Umsetzung des Konzeptes ‘Slow City‘
 - ▶ Erarbeitung eines Altstadt-Leitbildes
 - ▶ Seniorengerechtes Wohnen auf dem Areal des ehem. Bauhofes (außerhalb Fördergebiet)

- **Stadt- / Ortsgestalt, Ambiente, Grün- und Freiflächen**

- a) Im Rahmen der DE förderfähige Maßnahmen (vorbehaltlich Zustimmung Kreis und WI-Bank)
- ▶ Gesamtkonzept für Umgestaltung des Stadtparkes, Zwingenberg
 - ▶ Umgestaltung Kerweplatz, Rodau
 - ▶ Oberflächengestaltung Marktplatz (östlicher Teil) bis „Alter Marktplatz“, Zwingenberg
 - ▶ Beschilderungs- / Beleuchtungskonzept, Zwingenberg
 - ▶ Evang. Kirche und Umfeld (nur Maßnahmen in städtischer Zuständigkeit)
- b) Nicht förderfähige, aber als wichtig erkannte Maßnahmen
- ▶ Evang. Kirche und Umfeld (Förderung nur als 'Privatmaßnahme')
 - ▶ Oberflächengestaltung Wetzbach / Lange Schneise (Sanierung von Straßen im Rahmen der DE nicht förderfähig)
 - ▶ Stadtmauer (Erhaltung / Beleuchtung) – primäre Aufgabe der Denkmalpflege
 - ▶ Umbau 'Löwenplatz' (z. Z. außerhalb Fördergebiet)

- **Kultur, Freizeit, Tourismus**

- a) Im Rahmen der DE förderfähige Maßnahmen (vorbehaltlich Zustimmung Kreis und WI-Bank)
- ▶ Umgestaltung Hofbereich / Umfeld der Remise / des Theaters, Zwingenberg
- b) Nicht förderfähige, aber als wichtig erkannte Maßnahmen
- ▶ Modernisierung Jugendherberge, Zwingenberg (Förderung nur als private Maßnahme)
 - ▶ barrierefreier Rundweg um Rodau (außerhalb Fördergebiet)
 - ▶ Umbau ehem. Synagoge, Zwingenberg (Förderung nur als private Maßnahme)

- **Öffentliche und private Infrastruktur**

- a) Im Rahmen der DE förderfähige Maßnahmen (vorbehaltlich Zustimmung Kreis und WI-Bank)
- ▶ Umbau Bücherei / Altes Rathaus, Zwingenberg
 - ▶ Altes Rathaus + Innenhof, Rodau
 - ▶ Multifunktionaler Festplatz, Rodau
 - ▶ Dorfladen, Rodau (als privater Förderantrag oder als kommunalersetzungende Maßnahme)
 - ▶ Integrativer Spielplatz der „Sonnenkinder“, Rodau (als privater Förderantrag oder als kommunalersetzungende Maßnahme)
- b) Nicht förderfähige, aber als wichtig erkannte Maßnahmen
- ▶ Konzepterarbeitung für den ruhenden Verkehr, Zwingenberg (verkehrslenkende Maßnahmen keine primäre Aufgabe der DE)
 - ▶ Bessere DSL-Versorgung Zwingenberg und Rodau (keine primäre Aufgabe der DE)

- ▶ Optimierung der Fahrtrouten der Linienbusse, Rodau (keine primäre Aufgabe der DE)

Beim nächsten Termin wird es dann in erster Linie darum gehen, die genannten Projekte auf die Gesamtkommune bezogen zu priorisieren und zu konkretisieren.

Hierzu gehört neben einer kurzen Projektbeschreibung eine Aussage über mögliche Projektträger, den geschätzten Kostenrahmen sowie vorhandene Finanzierungsmöglichkeiten, auch außerhalb des Dorferneuerungsprogrammes.

Zuletzt müssen auch Projektverantwortliche für die einzelnen Projekte benannt und der Zeitrahmen (kurz-, mittel- oder langfristig) dargestellt werden.

Es wurde vereinbart, dass der Unterzeichner zur Vorbereitung der nächsten Arbeitskreissitzung, in der diese Fakten erarbeitet werden sollen, die genannten Projekte vorstrukturiert (förderfähig im Rahmen der Dorferneuerung / nicht förderfähig im Rahmen der Dorferneuerung) und die in diesem Workshop erarbeitete Herleitung der einzelnen Projekte aus SWOT-Analyse und Ziel- und Strategiekatalog herausarbeitet (siehe Anlage).

Nächster Arbeitskreistermin:

**Mittwoch, 19. September 2012 um 19.00 Uhr
im Dorfgemeinschaftshaus Rodau**

f. d. R.

Lösch

Anlagen: